

- K. Schnabl, Der Morgengottesdienst der hl. Kirche in der Karwoche. (Ibid.) — 36. Dr. Tapphorn, Die Kunst alt zu werden. (Ibid.) — 37. A. Schütte, Unsere Taufnamen. (Ibid.) — 38. Kommunionbüchlein. (Ibid.) — 39. P. A. Krebs, Maria ohne Sünden empfangen. (Ibid. 4. H. 1904.) — 40. H. Strehle, Jesus im heiligsten Altarsakramente etc. (Ibid.) — 41. J. Künzle, Neue eucharistische Predigten. (Ibid.) — Wolff, P. Maternus (O. S. B. M.-Laach): Lit. Ref. über: Einführung in die heilige Schrift. („Pastor Bonus“ 6. Heft. 1904.) — Wolff, P. Odilo (O. S. B. Emaus-Prag): „Verstehst du wohl, was du da liest?“ („St. Benedikts Stimmen“ 2. H. 1904.) — Wolfsgruber, P. Cbl. (O. S. B. v. d. Schotten in Wien): 1. Predigt, gehalten zur Sekundiz des hochw. Bischofs Dr. Laurenz Mayer in Wien. (Wien, Mayer, 1903. 80. 19 S.) — 2. Lit. Ref. über: Th. Granderath, Geschichte des vatikanischen Konzils von seiner ersten Ankündigung bis zu seiner Vertagung. („Allgem. Literaturbl.“ Nr. 5. 1904.) — Wolfsteiner, P. Willibald (O. S. B. Ettal): Lit. Ref. über: O. Rottmanners O. S. B. „Orate“. (Hist.-pol. Blätter“ 4. H. 1904.)
- Zaletěl, Prokop: Svätý Řehoř Veliký. Gedicht.** („Květy Mariánské“ 3. H. 1904.) — Zangerle, P. Joseph († O. S. B. Gries): Heimweh. Gedicht. („Gottesminne“ 3. Heft. 1904.) — Zarn, P. Sigisbert (O. S. B. M.-Einsiedeln): 1. Tropfen aus Maria-Einsiedelns Gnadenquelle. („Mariengröße aus Einsiedeln“ 12. H. 1903. 1.—3. H. 1904.) — 2. Einsiedler Pilger-Chronik. (Ibid. H. 12. 1903.) — Zeller, P. Laur. (O. S. B. Rom): Lit. Ref. über: 1. F. Mauthner, Beiträge zu einer Kritik der Sprache. („Jahrb. d. Philosophie u. spekulativen Theologie“ 1. H. 1904.) — 2. Br. Bauch, Glückseligkeit und Persönlichkeit in der kritischen Ethik. (Ibid.) — 3. Kurt Warmuth, Wissen und Glauben bei Pascal. (Ibid.) — Zircz (mon. O. Zist.): 1. Schematismus d. vereinigten Abteien Zircz, Pilis, Pásztó und St. Gotthard für das Schuljahr 1903—04. — 2. Csilek. — Zirwik, P. Michael (O. S. B. Salzburg): Lit. Ref. über: 1. Dr. Otto Willmann, Didaktik als Bildungslehre. („Liter. Anzeiger“ Nr. 4. 1904.) — 2. L. Habrich, Pädagogische Psychologie. 2. Teil. (Ibid. Nr. 5. 1904.)

## Literarische Referate.

### Répertoire des articles relatifs à l'Histoire et à la Littérature juives parus dans les Périodiques de 1783 à 1898.

Par Moise Schwab, Bibliothécaire de la Bibliothèque Nationale, Paris. Publié sous les auspices de la Société d'Études juives. Paris, Librairie Durlacher, 83, Rue Lafayette (Lithographié). — I. Teil, 1899, 8 maj., pg. X, 408; prix 12.50 fros. II. u. III. Teil, 1900, 8 maj., pg. 409—602; prix 5.50 fros. Supplément, 1903, 8 maj., pg. V, 304; prix 9.00 fros. (Le supplément va jusqu'à 1900).

Die literarische Tätigkeit auf allen Gebieten des menschlichen Wissens ist heutzutage so groß, daß es manchmal auch dem Fachmanne schwer wird, sein ganzes literarisches Feld genau zu überschauen und die immerfort erscheinende Literatur zu kennen, zu prüfen und zu sichten. Neben den vielen abgeschlossenen Büchern entfaltet sich die periodische Literatur immer mehr, und man weiß nur zu gut, daß hie und da einzelne, verhältnismäßig kurze Arbeiten ganze Bücher abgeschlossener Einzelwerke an Wert aufwiegen. Dieser Erscheinung kann der Fachgelehrte nicht gleichgültig gegenüberstehen. Er ist fast gezwungen, fleißig Umschau zu halten, wenn anders er die Ideen seiner Fachmitgelehrten nicht ignorieren will und nicht wieder bearbeiten will, was andere vor ihm vielleicht schon besser, genauer, gründlicher und ausführlicher bearbeitet haben. Die Leichtigkeit oder Schwierigkeit der Musterung hält gleichen Schritt mit dem Quantum der Produktion. Dazu kommt aber noch ein Umstand, der die Übersicht

hie und da nicht unwesentlich erschwert: Das Material bezieht sich zwar auf denselben Gegenstand, kommt aber von den entlegensten Punkten, die auch unter sich miteinander wieder wenig Verbindung haben, aus Gründen, die wir hier nicht weiter erörtern wollen. Man denke nur an das mächtige, weite biblische Gebiet nach seiner ganzen Ausdehnung und an die auf diesem gedeihenden Arbeiten bei Juden und Christen, bei Katholiken und Protestanten und auch noch bei denjenigen, die zu allen diesen nicht zählen wollen. Sammelwerke auf den verschiedenen Gebieten werden immer mit Freuden begrüßt werden.

Ein solches Sammelwerk ist auch das vorliegende »Répertoire«. Es ist eine wahre Fundgrube. Daß auch Spreu unter dem Weizen ist, darf nicht befremden; Sch. hat eben alles gesammelt. In der Einleitung zum I. Teil gibt uns der fleißige Kollektor eine kurze Übersicht der 49 Zeitschriften, denen die Art. entnommen sind, mit den beim Exzerpieren von ihm adoptierten Abkürzungen. Daß die jüdische periodische Literatur besonders berücksichtigt wurde, war die Absicht Sch.'s. Doch ist die diesbezügliche, christliche Literatur nicht ausgeschlossen. Im Supplément, das noch 34 andere Zeitschriften hinzuffügt, finden wir sogar Artikel aus den »Studien und Mitteilungen« verzeichnet.

Der I. Teil enthält dann das alphabetische Verzeichnis der Autoren (Table de noms d'auteurs).

Der II. Teil gibt ein übersichtliches Sachregister, auch alphabetisch (Table des matières).

Der III. Teil ist ein alphabetisches Verzeichnis der hebr. Wörter (Titel von Aufsätzen), denen der Name des Verf. beige setzt ist (Mots hébreux).

Das Supplément bringt in derselben Reihenfolge den Nachtrag. Nur ist dort nach dem ersten Teile noch ein anderes kurzes Register eingeschaltet unter dem Titel: »Initiales et Pseudonymes hébreux«.

Wie man aus der ganzen Einteilung ersieht, ist das verdienstvolle Werk sehr praktisch eingerichtet und kann man sich leicht Rats erholen, sei es, daß man sich über einen Autor orientieren, sei es, daß man die auf ein gewisses Thema sich beziehenden Arbeiten überschauen möchte. Die Schrift ist sehr hübsch, der Steindruck gut, nur scheint hie und da das präparierte Papier oder die Tinte oder auch der Stein etwas ausgelassen zu haben.

*Dr. P. Thomas Aq. Weikert, O. S. B.*

### Schaefer, P. Joannes S. V. D.: De Imitatione Mariae libri quatuor.

(Steyl, typis domus missionum. 1902. 8°. geb. mit Goldschnitt, 480 S. 2 Mk. 70 Pf.)

Die Veranlassung zur Abfassung dieses Büchleins, das dem goldenen Büchlein des sel. Thomas von Kempis würdig zur Seite gestellt werden darf, war eine natürliche, von selbst gegebene.

Wie in der Nachfolge Christi unser Herr und Heiland uns als Beispiel aufgestellt wird, dem wir folgen sollen, ebenso ist es auch mit der Mutter Christi, der Jungfrau Maria, welche uns als das vorzüglichste Beispiel dieser getreuesten Nachfolge Christi für alle Zeiten vorleuchtet.

Dieses hatte der Prämonstratenser des Stiftes Marchthal im heutigen Württemberg, der sel. P. Sebastian Seiler<sup>1)</sup> vor Augen, als er nach dem Vorbilde

<sup>1)</sup> Geboren in Weißenhorn 1714, trat er nach vollendeten niederen Studien in das Prämonstratenser-Kloster Marchthal ein, welches ursprünglich ein Benediktiner-Kloster war und vom Jahre 1170 bis zu seiner Aufhebung 1803 von den Söhnen des hl. Norbert bewohnt wurde. Als ausgezeichnete Prediger weit über die Grenzen seines Vaterlandes hin berühmt (er war beispielsweise sogar auch in Mähren als Prediger herumgezogen), ließ er sich, was ja das Erbe der Prämonstratenser war, insbesondere die Förderung der Andacht zur Mutter